



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

29. Mai 2020, 22. Woche

- **Tiefster Rückgang der deutschen Wirtschaft seit der globalen Finanzkrise im Jahr 2009 bestätigt**
- **Die deutschen Unternehmer sowie Privatverbraucher fangen an, das Licht am Ende des Tunnels zu sehen, ihre Stimmung verbessert sich leicht**

EURUSD: Auf dem Hauptwährungspaar ist es dem Euro während der Woche gelungen, leicht zu stärken. Er schlug die Richtung in die nahe Umgebung des Niveaus von 1,10 USD/EUR ein, wo auch donnerstagnachmittags gehandelt wurde.

Zu Beginn der Woche wurde der Rückgang der deutschen Wirtschaft im 1. Quartal dieses Jahres bestätigt, laut den endgültigen Daten brach das Bruttoinlandsprodukt um 2,2 % zum Vorquartal und um 2,3 % zum Vorjahr ein (es handelt sich um den tiefsten Rückgang seit der globalen Finanzkrise im Jahr 2009) und Deutschland gerät so in eine Rezession (im vorhergehenden Quartal sank die Wirtschaft um 0,1 % zum Vorquartal). Der Privatverbrauch ist erwartungsgemäß deutlich gesunken (-3,2 % zum Vorquartal), es sanken auch die Investitionen der Unternehmen sowie der Export. Einen noch tieferen Wirtschaftseinbruch haben dann die Baubranche und die Regierungsausgaben verhindert. Im 2. Quartal können noch pessimistischere Daten erwartet werden – ein bis zu zweistelliger Rückgang der deutschen Wirtschaft ist wahrscheinlich.

Die Ergebnisse der Ifo- und GfK-Umfragen in Deutschland bringen jedoch zu diesem Zeitpunkt positive Nachrichten mit sich, die so an das positive Ausklingen des ZEW-Indexes des wirtschaftlichen Sentiments vom Mai und des PMI-Einkaufsmanagerindexes von der vergangenen Woche anknüpfen. Der Wert des Ifo-Indexes des unternehmerischen Klimas im Mai ist gestiegen (von 74,2 Punkten auf 79,5 Punkte), und zwar ausschließlich in der Komponente der Erwartungen. Die Unternehmen sind somit, was die bevorstehende Zukunft betrifft, viel optimistischer als im April. Laut den Daten von der GfK-Umfrage für den Juni verbessert sich leicht auch die Stimmung der Privatverbraucher. Sie befindet sich zwar nach wie vor in den Minuszahlen und es handelt sich um den zweitniedrigsten gemessenen Wert, sie hat sich jedoch gegenüber dem Mai verbessert (von -23,1 Punkten auf -18,9 Punkte), und dies in allen Teilkomponenten (wirtschaftliche Erwartungen betreffend die Zukunft, die das Einkommen betreffenden Erwartungen sowie die Bereitschaft einzukaufen).

EURPLN: Der polnische Zloty stärkte auf dem Währungspaar mit dem Euro nach und nach bereits ab

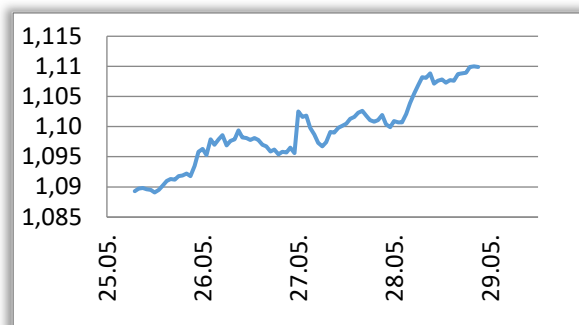
Montag in die nahe Umgebung des Niveaus von 4,42 PLN/EUR (auf seine Höchstwerte seit Mitte März), donnerstagnachmittags hat er leicht abgeschwächt.

EURCZK: Der Krone ist es während dieser Woche gelungen, gegenüber dem Euro zu stärken, donnerstagnachmittags verlief das Handeln dicht unter dem Niveau von 27,0 CZK/EUR.

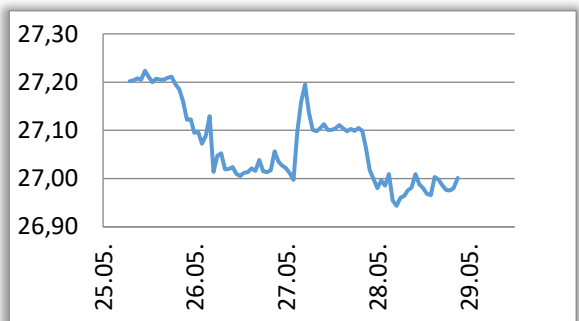
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,07	1,05	1,08	1,10
EURCZK	27,20	26,80	26,50	26,00

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 29.5.2020